

Beschlussvorlage	
- öffentlich -	
VL-38/2012 1. Ergänzung	
Fachbereich	Fachbereich I
Federführendes Amt	Hauptamt
Datum	23.09.2014

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
----------------	--------	-----------------

Betreff:

Kunst in U-Bahnhöfen zeigen

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Kultur und Integration nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

siehe Anlagen

Sachdarstellung:

Die Verwaltung wurde mit Antrag Nr. 4711/2012/SPD in der Sitzung am 01.02.2012 beauftragt, nach Möglichkeiten zu suchen, in U-Bahnhöfen Großplakate von besonderen Kunstwerken und Ausstellungsstücken Musterstadt Museen bzw. Kulturinstitutionen zu zeigen.

Gespräche mit der MVAG sowie der Firma Muster haben ergeben, dass nachstehende Flächen zur Verfügung gestellt werden könnten (s. Anlage 1):

7 Flächen	U-Bahnhof Muster Platz verschiedene Gleise
2 Flächen	U-Bahnhof Rathaus verschiedene Gleise
4 Flächen hausen	U-Bahnhof Universität Muster- verschiedene Gleise

Voraussetzung für die Werbung auf diesen Flächen ist die Anfertigung von 13 Dibond-Platten jeweils im Format 3,52 x 2,52 m. Die Kosten pro Platte betragen [REDACTED] inkl. MwSt. Die Gesamtkosten für die Anschaffung der Platten belaufen sich auf [REDACTED] inkl. MwSt.

Ergänzend müssten weitere Kosten für die Anmietung der 13 Werbeflächen in Höhe von 2.487,10 Euro inkl. MwSt. monatlich erbracht werden. Daraus ergibt sich ein Jahresbetrag in Höhe von [REDACTED] inkl. MwSt. (s. Anlage 2).

Für das erste Jahr würden sich somit (vorläufige) Gesamtkosten in Höhe von 45.160,50 Euro inkl. MwSt. ergeben.

Des Weiteren müssten die in Frage kommenden Kunstwerke, die auf den Werbeflächen abgebildet werden sollen, fotografiert und entsprechend designed werden. Hierzu müsste zunächst entschieden werden, welche Kunstobjekte abgebildet werden, um dann die weiteren Kosten detailliert beziffern zu können.

Die Anbringung der mit der Kulturwerbung versehenen Platten würde von der Musterstadt Verkehrs AG kostenfrei übernommen. Auf einer Werbefläche können bis zu 4 Motive von Kunstwerken abgebildet werden.

Anfragen bei größeren Sponsoren haben ergeben, dass zwar ein grundsätzliches Interesse an dieser Form der Werbung bestehen würde, die hohen Kosten jedoch nur eine zeitlich begrenzte Unterstützung zulassen (z.B. 3 Monate, 6 Monate). Da diese Form der Darstellung von Kunst aufgrund der hohen Anschaffungskosten nur als sinnvoll erscheint, wenn sie über einen längeren Zeitraum der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden kann, würde eine relative kurze zeitliche Begrenzung der Sponsoring Aktivitäten einer angedachten, dauerhaften Werbung widersprechen.

Außerdem gilt zu berücksichtigen, dass eine Finanzierung über Sponsorengelder zu Lasten anderer seit Jahren mit Sponsorengeldern finanzierter und in der Kulturszene etablierter Projekte gehen würde.

Eine Bereitschaft der angefragten Sponsoren hinsichtlich einer Unterstützung über die bisher eingeworbenen Finanzmittel hinaus war nicht zu erkennen.

Insofern müsste eine Realisierung des Vorhabens mit Haushaltsmitteln des Geschäftsbereiches 4 erfolgen.

Eine langfristige Finanzierung des Gesamtbetrages oder eines Teilbetrages aus Haushaltsmitteln des Geschäftsbereiches 4 würde auch hier zu Lasten der bislang vom Kulturbüro betreuten und der vom Ausschuss für Kultur und Integration beschlossenen Projektförderung gehen.

Aus den vorgenannten Gründen kann eine Realisierung des Projektes, insbesondere aus Mitteln des Geschäftsbereiches 4, nicht erfolgen.

Anlage(n):

1. Anlage 1 Preisübersicht
2. Anlage 2 Flächen Kunst i. U-Bhf.
3. OSM-Karte: U-Bahnhof, Herbert-Hinnendahl-Straße, 33602 Musterstadt

Der Bürgermeister